

## NAMUGA-Rundbrief Nr.7 – Dezember 2014



*Michaels 57. Geburtstag*



*Spinne mit Palme auf unserem Balkon*

### Liebe Freunde,

kaum zu glauben, dass zwischen Rundbrief Nr.6 und Nr.7 ein ganzes Jahr liegt! Diese Ausgabe schreiben wir wieder von Deutschland aus. Statt Wüstenhitze umgibt uns ein Wintermärchen.

### Entschieden

Hiermit ist es offiziell: Dies ist unser letzter NAMUGA-Rundbrief. Wir haben unsere Tätigkeit in Namibia vorzeitig beendet. Aus drei vertraglich vereinbarten und sechs anvisierten Jahren wurden zwei, die es in sich hatten - mit allen Höhen und Tiefen des kirchlichen Lebens!



*Michael & Reinhold In Namibia*



*Deutsche Apotheke in Windhuk*

### Reich beschenkt

Unseren ursprünglichen Zielen und Werten treu geblieben, blicken wir dankbar auf zwei erfüllte Jahre zurück. Unwahrscheinlich, was Gott da alles für uns hineingelegt hat und was wir voller Naivität und Neugier beherzt und mit Trotz auf den Weg bringen konnten. Wieder einmal lernten wir mit Luther, dass unser Leben ein Anfangen und Werden ist und manchmal andere die Früchte

erntet werden. Vor allem wenn man Gedanken und Haltungen sät! Da allerdings, wo wir über Sprach- und Stammesgrenzen hinweg Freundschaft gesät haben, sehen wir jetzt schon blühende Bäume und haben an der einen oder anderen Frucht genascht. Wir sind als Paar weiter zusammengewachsen und erlebten staunend, wie unsere Beziehung auf andere Menschen ausstrahlt – ohne Antragsformular, Budget und Mittelbewilligung ☺ , zumal in einem Land, wo geschlechterspezifische Gewalt an der Tagesordnung ist.

### **Familien- und Freundesbände**

Wir brauchen euch wohl kaum zu erzählen, dass unsere Familie uns mit offenen Armen und Häusern empfangen hat. Zuweilen wurden aus den Häusern Krankenhäuser, umso mehr sind wir alle miteinander dankbar, dass wir unseren Eltern und Freunden beistehen und unsere Nichten, Neffen und ehemaligen Schüler aufwachsen sehen können. Besondere Highlights waren der 90. Geburtstag von Reinhilds Vater im August und der 80. Geburtstag von Michaels Mutter im Oktober. Besonders bewegend war das Wiedersehen mit Verwandten, die wir viele Jahre nicht gesehen hatten. Daraus entstand die Idee für eine Reise in die Vergangenheit nach Tilsit, heute Sowjetsk. Aber auch in Uganda und Namibia pflegen wir unsere Freundschaften: Carol Adams baut ihr Programm ständig aus, um Aids-Waisen eine Zukunft zu öffnen. Father Dr. Paschal Kabura kämpft um das Bestehen des Psychologischen Instituts (ein Pavillon und zwei Rundhütten), um traumatisierten Menschen in ländlichen Gebieten Hoffnung zu geben. Margaret Kobusinge führt den Kunstgewerbe-Laden der Frauen-Kooperative weiter, um bis zu 120 Familien ein Einkommen zu schaffen. Viele andere, die uns zu Freunden wurden, setzen sich leidenschaftlich für gesellschaftliche Veränderungen ein. Oft auf einsamem Posten, brauchen sie unsere Unterstützung. Im kommenden Jahr besuche ich ein paar von ihnen und halte evtl. Seminare. Wer kommt mit?

### **Auf neuen Wegen**

Michael hat im Oktober 2014 bei der katholischen Missionsstiftung missio mit Sitz in Aachen als BAZ (Berater auf Zeit) angefangen. Reinhild führt Gespräche mit Kirche und Diakonie und verschickt Bewerbungen. Wir werden sehen, ob Plan A oder B oder evtl. auch Y zum Tragen kommt ☺ ! Wie zuvor in Übersee werden wir uns weiter für Veränderungen in den Köpfen und gesellschaftlichen Strukturen stark machen. Die vergangenen Monate im neuen alten Umfeld haben uns schon gezeigt, dass die Mechanismen und Schwachstellen genau dieselben sind, egal bei welcher Organisation, ob in der Entwicklungszusammenarbeit oder der Diakonie, ob in der Arbeit mit Obdachlosen oder Flüchtlingen. Mit unserer Rückkehr hat unser NAMUGA-Rundbrief seine Mission erfüllt, es sei denn es hagelte Dutzende von Zuschriften mit dem Aufruf zum Weitermachen ☺ ! Dann könnten wir euch berichten, wie sich die gewonnenen Erfahrungen und die neuen Haltungen im deutschen Alltag umsetzen lassen.

### **Gebetsanliegen:**

- Carol Adams, Father Dr. Paschal Kabura, Margaret Kobusinge
- Friede in den Häusern und auf den Straßen Namibias und zwischen den Sprachgruppen

Wir wünschen Ihnen und euch Erholung und Besinnung zwischen den Jahren und fürs neue Jahr, dass ihr uns gewogen bleibt und Gott unsere Schritte lenkt, wenn möglich zu einem Wiedersehen!

### *Ihre und Eure Reinhild und Michael Koob*

<b>Adresse:</b>	Königsbacher Str.8, 68549 Ilvesheim
<b>Festnetz-Telefon:</b>	Tel. 0621 / 27 354
<b>Mobil-Telefon:</b>	Reinhild: 0162/705 98 71; 0170 / 57 63 477 Michael: 0174/144 86 28;
<b>E-Mail:</b>	Reinhild: <a href="mailto:reinhild.koob@gmail.com">reinhild.koob@gmail.com</a> ; Michael: <a href="mailto:michakoob@gmail.com">michakoob@gmail.com</a>
<b>Postversand:</b>	Uta Müller, Keltenburgstr.7, 71034 Böblingen; Tel. 07031/204 6796 E-Mail: <a href="mailto:uta.andrea.mueller@web.de">uta.andrea.mueller@web.de</a>